

Der Vorname. Das Original-Hörspiel zum Film

Interpret*in: Katja Danowski



2 CDs • ISBN 978-3-8337-3898-2 • € 12,00 UVP
Gesamtspielzeit: 01:46:43

Es hätte ein wunderbares Abendessen werden können, zu dem Stephan (Christoph Maria Herbst) und seine Frau Elisabeth (Caroline Peters) in ihr Haus eingeladen haben. Doch als Thomas (Florian David Fitz) verkündet, dass er und seine schwangere Freundin Anna (Janina Uhse) ihren Sohn Adolf nennen wollen, bleibt den Gastgeberinnen und dem Familienfreund René (Justus von Dohnányi) bereits die Vorspeise im Hals stecken. Man faucht einander Wahrheiten ins Gesicht, die zugunsten eines harmonischen Zusammenseins besser ungesagt geblieben wären. Starke Egos geraten aneinander, Eitelkeiten werden ausgespielt und der Abend eskaliert. Daran ist auch Dorothea (Iris Berben) als Mutter von Thomas und Elisabeth nicht ganz unbeteiligt.

Basierend auf dem gleichnamigen französischen Bühnenhit inszeniert Regisseur Sönke Wortmann eine amüsant-entlarvende Gesellschaftskomödie mit deutscher Star-Besetzung.

DER VORNAME ist eine Constantin Film Produktion und wurde gefördert von der Film- und Medienstiftung NRW, der Filmförderungsanstalt (FFA), dem FilmFörderFonds Bayern (FFF) und dem Deutschen Filmförderfonds (DFFF).

Christoph Maria Herbst, 1966 in Wuppertal geboren, ist ein deutscher Schauspieler sowie Hörbuch- und Synchronsprecher. Seinen ersten Fernsehauftritt hatte Herbst 1997 in der ARD-Comedy-Sendung "Sketchup - The New Generation". 2006 erhielt er für seine wohl bekannteste Darstellung des "Stromberg" in der gleichnamigen Comedy-Fernsehserie unter anderem den Grimme-Preis und wurde dreimal in Folge als bester Schauspieler mit dem Deutschen Comedypreis ausgezeichnet. Mit der Komödie "Männerhort" tritt Herbst seit 2005 immer wieder neben Bastian Pastewka, Michael Kessler und Jürgen Tonkel am "Theater am Kurfürstendamm" auf. Als Synchronsprecher ist er in Filmen, wie "Urmel aus dem Eis" oder "Horton hört ein Hu!" zu hören.

Justus von Dohnányi wurde 1960 in Lübeck geboren. Nach einer Ausbildung an der Hochschule für Darstellende Künste in Hamburg trat er ab 1985 am Frankfurter Schauspielhaus auf. 1988 wechselte er an das Hamburger Thalia Theater, bevor er zehn Jahre später ans Schauspielhaus Zürich ging. Seit 1993 ist Justus von Dohnányi in zahlreichen Fernsehproduktionen zu sehen. Sein Kinodebüt gab er 1999 in "Jakob der Lügner". Für seine Rolle in "Das Experiment" wurde er mit dem Deutschen Filmpreis als bester männlicher Nebendarsteller ausgezeichnet. Im Kino war er auch in den Filmen "James Bond - Die Welt ist nicht genug" und "Jud Süß - Film ohne Gewissen" zu sehen. 2007 kam mit der Komödie "Bis zum Ellenbogen" Justus von Dohnányis Regiedebüt ins Kino. 2009 zeigte sich Justus von Dohnányi in "Männerherzen" von seiner komischen Seite und wurde dafür mit dem Deutschen Filmpreis als bester männlicher Nebendarsteller ausgezeichnet.